

Die ganze Untersuchung läuft also auf eine ökonomische Frage hinaus, und es handelt sich mehr um die Wohlfeile und Dauer als um die Möglichkeit. Die verschiedenen Erfinder hätten daher, wenn es ihnen gelang, einen Dampfwagen mit einer mäßigen Geschwindigkeit fortzutreiben, statt sich deshalb zu rühmen, die Sache so lang für sich behalten sollen, bis sie eine solche Maschine zu Stande gebracht hätten, welche wahrhaft ökonomisch und brauchbar, dem Publikum wirklich vortheilhaft, und ihnen selbst lohnend wäre.

Die Mühe, jede dieser verschiedenen Erfindungen im Detail durchzugehen, wird durch den Umstand größten Theils vermindert, daß die meisten derselben bereits in Vergessenheit gesunken sind. Die einzigen Dampfwagen, welche gegenwärtig noch vor dem Publikum erscheinen, sind die des Hrn. Stephenson auf der Liverpool- und Manchester-Eisenbahn, und auf gewöhnlichen Landstraßen die Wagen des Hrn. Gurney, des Hrn. Hancock und der Hrn. Dgle und Summers. Wir wollen diese Maschinen, eine nach der anderen in Betrachtung ziehen.

Stephenson's Name wird, vereint mit den Namen der kühnen Unternehmer der Liverpool- und Manchester-Eisenbahn zur Nachwelt übergehen, und ihr Verdienst, dem Dampffuhrwesen den kräftigsten Impuls gegeben zu haben, wird nie verkannt werden. Schon lange vorher war Hr. Stephenson als einer der talentvollsten praktischen Mechaniker in England wohl bekannt, der mit allen kleinsten Details von Eisenbahnen, und mit der Natur des zu ihrer Anwendung tauglichen Bodens genau bekannt ist — ein Mann, dessen Urtheil über solche Gegenstände verdienter Maßen vom größten Gewicht ist. Seinem natürlichen Talente allein hat Hr. Stephenson sein Emporkommen von einem niedrigen Stande zu seiner gegenwärtigen ehrenvollen Stellung zu verdanken, und die von ihm für jene Gesellschaft ausgeführte Eisenbahn ist, obwohl sie nicht auf der ursprünglich von ihm vorgeschlagenen Linie hergestellt worden, eines der schönsten Werke, das man zu sehen wünschen kann. Seine Bekanntschaft mit schnell sich fortbewegenden Maschinen hat indessen erst mit der Anlage dieser Eisenbahn angefangen, da die früher von ihm ge-

daß, wenn es auch möglich wäre, einen Dampfwagen auf einer gewöhnlichen Straße mit dieser Geschwindigkeit fortzutreiben, die ganze Maschine jeden Augenblick Gefahr liefe, in Stücke zerschmettert, bei einer Wendung über den kleinsten Stein umgeworfen, bei dem geringsten Versehen im Lenken in einen Seitengraben geschleudert zu werden, oder anzurennen u. s. w., und doch haben einige ultramechanische Charlatans in England nur erst vor wenigen Monaten einer Comité des Unterhauses, von welcher sie examinirt wurden, zu Protokoll anzugeben sich erlaubt, daß sie mit dieser Schnelligkeit auf ihren neuen Dampfrennern fahren können, und schon mehrere Male wirklich gefahren sind! — A. d. Ueb.